

Tunis: Die FEMIP fördert Mikrofinanzierungen im Mittelmeerraum

Die Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa-Mittelmeer (FEMIP) und Sanabel, ein Netzwerk der Mikrofinanzinstitutionen in den arabischen Ländern, haben gestern in Tunis eine Konferenz zum Thema „Auswirkungen der Mikrofinanzoperationen im Mittelmeerraum“ veranstaltet. Die nahezu 400 Teilnehmer waren gekommen, um mit den etwa 30 Vertretern von Mikrofinanzinstitutionen, des Bankensektors, der Finanzierungsinstitutionen, aus Hochschulkreisen und der Zivilgesellschaft zu debattieren. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Studie über die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Mikrofinanzierungen im Mittelmeerraum veröffentlicht. Diese Studie trägt zu einem besseren Verständnis der Herausforderungen und Perspektiven der Mikrofinanz im Mittelmeerraum bei.

Einige Ergebnisse der Studie

Der potenzielle Markt für Mikrofinanzierungen im Mittelmeerraum umfasst 40 Millionen Begünstigte. Bisher werden nur 9 Millionen durch die Gesamtheit der in diesem Sektor tätigen Einrichtungen unterstützt. Die Studie verzeichnet zahlreiche Hinweise, die die positiven Auswirkungen der Mikrofinanzierungen für die Kunden aufzeigen, insbesondere hinsichtlich der Verbesserung des Haushaltseinkommens und des Nutzens der Kleinstunternehmen. Sie zeigt außerdem große Potenziale auf, die bisher noch ungenutzt bleiben: So ist der Mikrokredit zum Beispiel weiterhin das wichtigste Produktangebot des Mikrofinanzsektors, obwohl die Kunden ebenfalls Zugang zu anderen Dienstleistungen wie Mikrosparen, Versicherungsprodukte oder Geldüberweisungen erhalten sollten. In diesem Zusammenhang stellen die geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften anders als in anderen Regionen der Welt im Mittelmeerraum noch ein Hindernis für die Entwicklung des Sektors und für Mikrofinanzinstitutionen dar, die beabsichtigen, Einlagen anzunehmen oder sich in Finanzinstitute zu verwandeln.

Die Tätigkeit der FEMIP im Mikrofinanzsektor des Mittelmeerraums

In den fünf Jahren ihrer Tätigkeit zugunsten der Mikrofinanzeinrichtungen im Mittelmeerraum ist die FEMIP mit bereitgestellten Mitteln von etwas mehr als 23 Mio EUR seit 2003 zu einem der drei wichtigsten Geldgeber der Region für diese Art von Operationen geworden. Die FEMIP verfolgt vorrangig das Ziel, zur Expansion der Mikrofinanzinstitutionen beizutragen, indem sie diese bei der Einrichtung angemessener Leitungsstrukturen unterstützt und ihnen hilft, sich auf den inländischen Finanzmärkten zu etablieren, so dass es ihnen möglich ist, eigenständig Mittel bei anderen Banken zu beschaffen. Sie gewährt ihre Unterstützung vorrangig im Rahmen kleiner Operationen mit sehr hohem zusätzlichem Nutzen. Finanziert wird dies aus Mitteln, die ihr aus dem Gemeinschaftshaushalt bereitgestellt werden. Ihre Unterstützung stellt sie in Form von Darlehen in Landeswährung oder Eigenkapitalbeteiligungen zur Verfügung, die gegebenenfalls durch technische Hilfe ergänzt werden, was als Komplettangebot besonders gefragt ist.

So wurde der Enda Inter-Arabe, einer Mikrofinanzorganisation mit Sitz in Tunis, zum Beispiel im Dezember 2007 ein Darlehen über 2 Mio EUR gewährt, das es ihr ermöglichen dürfte, mehr als 500 000 Mikrokredite zu refinanzieren. Ein weiteres Beispiel sind die zwei Kreditlinien von je 10 Mio EUR, die im Rahmen der FEMIP zugunsten von vier marokkanischen Mikrofinanzinstituten (Al Amana, AMSSF/MC, Fondop und Zakoura) unterzeichnet wurden und die es ihnen ermöglichen sollen, ihre Entwicklung voranzutreiben und so schneller in der Lage zu sein, auf dem inländischen Markt selbstständig Mittel zu beschaffen. Daneben werden derzeit Operationen in Algerien, Ägypten, Jordanien und Syrien geprüft.

Über die FEMIP

Die FEMIP hat die Aufgabe, die Entwicklung von neun Mittelmeer-Partnerländern (Algerien, Ägypten, Gazastreifen/Westjordanland, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Syrien und Tunesien) durch Darlehen oder Kapitalbeteiligungen zu fördern. Ihre beiden Prioritäten sind die Unterstützung des privaten Sektors, der entscheidend zum stetigen Wachstum beiträgt, und die Schaffung eines günstigen Investitionsklimas mit leistungsfähigen Infrastrukturen und adäquaten Bankensystemen. Die FEMIP ist heute der wichtigste Finanzierungspartner für die Entwicklung der Mittelmeer-Partnerländer. Seit 2002 hat sie in dieser Region mehr als 7,4 Mrd EUR bereitgestellt, davon 1,4 Mrd im Jahr 2007.

Sanabel

Sanabel, das 2002 in Tunesien gegründete Mikrofinanznetzwerk der arabischen Länder, zählt 58 Mitglieder in elf arabischen Ländern. Vom 6. bis 8. Mai 2008 veranstaltet die Organisation ihre fünfte Jahreskonferenz in Gammarth, Tunesien, zu der mehr als 500 Teilnehmer erwartet werden.

Pressekontakte: Frau Marianne Roda, Tel.: (+352) 4379 83330, E-Mail: m.roda@eib.org. Informationen können auch auf der Website der EIB unter <http://www.eib.org/femip> abgerufen werden.